

# Fränkisch-Crumbacher Blinklicht der SPD Ortsverein informiert

Nummer 89 - Juli 2014



**SPD**

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem

## Sommerfest 2014

Sonntag, 20. Juli 2014, ab 11:00 Uhr  
auf dem "Alten Sportplatz" (Hammerwurfzentrum)

[www.spd-fraenkisch-crumbach.de](http://www.spd-fraenkisch-crumbach.de)

## Aus der Gemeinde

### Fraktionsrundgang mit vielen Informationen!

Der Fraktionsrundgang bot der SPD viele Einblicke in von Bürgermeister und CDU-Fraktion ungeklärte Themen:

#### Supermarkt: Bleibt er oder bleibt er nicht in Fränkisch-Crumbach?!

„Wenn ein Markt in den Schlangenäckern gebaut wird, dann ist Ende 2016 mit dem Edeka-Markt in Fränkisch-Crumbach Schluss“. Das sind die klaren Worte des derzeitigen Betreibers, Herrn Kampmann, zur Situation des Einkaufsmarktes in Fränkisch-Crumbach. Herr Kampmann müsste für einen neu entstehenden Markt 1,2 Millionen € investieren. Das macht er als Unternehmer nur, wenn er weiß, dass die potenziellen Kunden nicht nach Brensbach, zu den dort neu entstehenden Märkten abwandern.

Das Problem liegt in der Vorgeschichte: Bürgermeister Engels und der damalige Bürgermeister der Gemeinde Brensbach, Georg Stosiek, verhandelten hinter verschlossener Tür und waren sich einig, dass in dem Gebiet „Schlangenäcker“ (Nieder-Kainsbach) keine Supermärkte entstehen sollen. Dass dann die Brensbacher Gemeindevertretung eine eigene Meinung hat, damit hat Bürgermeister Engels wohl nicht gerechnet und war erschrocken lesen zu müssen, dass das Gremium beschlossen hat, die Fläche auch für die Ansiedlung von Supermärkten freizugeben. Bemerkenswert ist, dass der Fraktionsvorsitzende der Crumbacher CDU, der auch gleichzeitig Vorsitzender des CDU-Ortsvereins in Brensbach ist, wohl weder in die Arbeit der Brensbacher CDU noch in die des Crumbacher CDU Bürgermeisters eingeweiht war, noch Einfluss darauf nehmen wollte. Als „das Kind in den Brunnen gefallen war“, rief der Crumbacher Bürgermeister um Hilfe, die Crumbacher SPD sollte mit der Brensbacher



#### Station Supermarkt: Die SPD Fraktion beim Rundgang. Familie Kampmann erläutert ihre Pläne zur Erhaltung des EDEKA Marktes

SPD sprechen und darauf einwirken, den Beschluss der Gemeindevertretung rückgängig zu machen. Aber liebe Leserinnen und Leser, wir alle wissen, dass Beschlüsse einer Gemeinde, die dort als sinnvoll erachtet werden, nicht mehr rückgängig zu machen sind. Trotzdem wollte die SPD helfen, den Markt in Fränkisch-Crumbach zu retten und schlug verschiedene Treffen, Zusammenkünfte und Austausch vor. Durch die ungestüme Pressearbeit von Bürgermeister Engels und der CDU Fränkisch-Crumbach, war es nicht mehr möglich zu vermitteln.

#### *Supermarkt: Debakel, das die Einkaufsmöglichkeit ab 2016 infrage stellt, weder Bürgermeister noch CDU haben hier angemessen reagiert.*

Vor allem die CDU Brensbach ist verärgert, dass die CDU Crumbach derart zur „Odenwaldhöhle“ aufrief. Alle interkommunalen Treffen wurden deshalb abgelehnt. Auch hier klappt der Austausch innerhalb der CDU offenbar nicht.

In der Gemeindevertretung wurde gesagt, mit Anwohnern des Crumbacher Edeka-Marktes sei im Hinblick auf Erweiterung gesprochen worden. Beim Rundgang vor Ort, stellte sich heraus, dass keiner der Anwohner Kontakt zur Gemeinde hatte oder informiert wurde

Die Anwohner waren für die Informationen der SPD Fraktion dankbar und befürchten „Lärm und vor allem nächtliche Anlieferungen“. Schon jetzt sei der Lärm der nächtlichen Lieferungen so laut, dass manche Anwohner nachts nicht schlafen können.

#### *Supermarkt = das AUS für das Hammerwurfmeeting?!*

Das „Event“ in Fränkisch-Crumbach steht bei der Supermarktplanung wohl auf dem Spiel. Ein großer Teil des „alten Sportplatzes“ wird durch den neuen Markt bebaut werden, so dass hier kein Hammerwurfmeeting mehr stattfinden könnte. Um es weiterhin zu ermöglichen, müsste ein Grundstück von der Gemeinde gekauft, Hallen und Bäume beseitigt und ein weiteres Grundstück hinzugenommen werden. Diese Kosten werden von der Gemeinde kaum zu tragen sein. Karl Vogel als TV-Vorsitzender möchte sich der Einkaufsentwicklung der Gemeinde nicht in den Weg stellen und erörtert andere Möglichkeiten, das Meeting auszutragen. Die SPD Fraktion ist ihm dafür sehr dankbar!

#### **Sportzentrum: Es gibt noch einiges zu tun**

Die SPD Fraktion stimmte für die Renovierung des Sportzentrums. Bereits

vor gut 10 Jahren veranlasste die SPD Fraktion eine Renovierung durch das Architekturbüro Jost. Zwischenzeitliche Verlautbarungen der CDU stimmen folglich nicht. Beim Fraktionsrundgang wurden noch einige Mängel aufgedeckt:

- Zwischenwände sollten als Sichtmauerwerk gestaltet werden: schlechte Verarbeitung mit offenen Schlitzern
- Gipskartonplatte zwischen den Duschräumen müsste mit Fliesen belegt werden, wie in den Räumen selbst,
- Holzverkleidung an der Außenwand des Sportzentrums ist beschädigt und müsste ausgebessert werden
- Unkrautbewuchs um das Gebäude
- Bröckelnder Putz an der Außenwand
- Nicht fertig gestellte Behindertentoilette
- Keine Schilder mit Hinweisen an „Stolperfallen“ oder Notausgängen

Alles dies muss von der Gemeinde noch bearbeitet werden. Sehr deutlich wurde aber, dass die Sanitärräume in einem deutlich besseren Zustand sind, als der für die Öffentlichkeit vorgesehene „Bürgersaal“! Hier fehlt jegliche Atmosphäre und Helligkeit.

***Bürgersaal = Familienfeiern künftig hinter vergitterten Fenstern?!***

Für die SPD Fraktion ist weiterhin unverständlich, dass es hier zu Mehrkosten von fast 50% kommen konnte. Das planende Büro war das gleiche wie beim Bau und der letzten Renovierung.

Der Bürgermeister war offenbar nicht in der Lage, die Kosten für die Renovierung im Rahmen zu halten. Die entstandenen Mehrkosten hätte man besser in die Renovierung des Bürgersaals investiert!

**Waldkindergarten: Eine gute Alternative zum Regelkindergarten oder doch nur eine Verwahranstalt?!**

Bisher konnte die SPD den Kindergarten immer aus der Politik heraushalten, denn die „Kleinsten“ Mitbürgerinnen und Mitbürger sollten davon nicht betroffen werden. Nun geht es aber um das Wohl der Kinder, deshalb machte die SPD ihre Meinung sehr wohl deutlich und versuchte die Entwicklung positiv zu beeinflussen.

Aufgrund einer Überbelegung des Kindergartens im Bereich der „Ü3“-Betreuung mussten Alternativen gesucht werden, um allen Kindern einen Betreuungsplatz anbieten zu können. So kam wohl die Idee auf den Waldkindergarten, denn viele andere Varianten waren/sind in den Augen der CDU offenbar zu teuer!?

So fiel in der Gemeindevertretung ein Mehrheitsbeschluss mit den Stimmen von CDU und FDP für die „Außerkraftsetzung“ der Grillanlage. Das heißt, dort kann nicht mehr gegrillt werden, weil dort nun der Waldkindergarten untergebracht werden soll.

Die SPD Fraktion stellt sich keineswegs gegen einen Waldkindergarten. Wenn das von Eltern angenommen wird und eine weitere pädagogische

Betreuung möglich macht, unterstützen wir das gerne. Die SPD stellt sich aber gegen die Unterbringung in der Grillhütte. Aus folgenden Gründen:

- Gefahr durch die Grill-/Feuerstelle
- Strom, Wasser, Abwasser fehlen in der Hütte
- Gefahr wegen fehlender Brandtschutzeinrichtung
- Fehlende Heizung im Winter
- viel zu große und gefahrenträchtige Tische und Bänke
- Mangelhafte Einzäunung des Geländes
- Fehlende Bewegungsmelder zur Beleuchtung auf dem Gelände
- Gefährliche Bereiche hinter der Hütte
- fehlende Toilette
- Bänke/Tische im Außenbereich als Gefahrenpotenzial und nicht Kindgerecht
- Weg zum Wald sehr weit, im Sommer bei brütender Hitze für Kinder von 3 bis 6 Jahren kaum zu schaffen und im Winter bei Eis und Schnee ist es noch schwieriger zu laufen.
- viel Verkehr auf dem Weg
- Grillhütte sehr dunkel, Beleuchtung und andere Farbe im Inneren fehlen, bzw. sind notwendig
- Fenster und Tür fehlen
- Hütte ist undicht (Grillhütte) müsste abgedichtet werden
- und anderes mehr...

***Kindgerechter liebevoll gestalteter Bauwagen am Waldrand statt Notlösung Grillhütte!***

### Station Sportheim:

**Mängelimpressionen - Sichtmauerwerk schadhaft verarbeitet, Außenwände in schlechtem Zustand. Es gibt noch viel zu tun - der ursprüngliche Kostenrahmen ist aber bereits jetzt überschritten!**



Liebe Leserinnen und Leser, Sie sehen, die Grillhütte ist eben eine Grillhütte und kein Platz für die pädagogische Betreuung von Kindern! Die baulichen Veränderungen, die durchgeführt werden müssen, sind wahrscheinlich sehr teuer! Aus diesem Grund beantragte die SPD-Fraktion den Ankauf eines Bauwagens, um diesen direkt auf das Waldgrundstück zu stellen, so wie in den meisten Waldkindergärten in ganz Deutschland auch. Der Wagen hätte alle Einrichtungen zur Verfügung, die für die Nutzung notwendig wären, so dass sich die Kinder dort ausruhen können, bei schlechtem Wetter aufwärmen und vor allem wohlfühlen können.

---

***Es geht nicht um den einfachsten Weg für die Gemeinde, sondern um den Besten für die Kinder!***

---

Die CDU- und FDP-Mehrheit in der Gemeindevertretung lehnten das aber ab! Mit der Begründung: „Das ist nicht so einfach“. Das ist der SPD Fraktion auch bewusst, aber es geht hier auch nicht um den einfachsten Weg, sondern um den Besten für die Kinder! Außerdem sei es wichtig, das schnell zu organisieren, da der Rechtsanspruch ab August bestehe, so der Bürgermeister. Das ist der SPD Fraktion auch bewusst, aber dann hätten die Mehrheitsfraktionen und der Bürgermeister früher mit der Arbeit beginnen müssen! Die SPD Fraktionen befürwortet die Einrichtung eines Waldkindergartens, aber nicht als eine Verwahranstalt für die Kinder!

**Aus für Grillhütte und das Prädikat „staatlich anerkannter Erholungsort“**

Nebenbei wurde durch eine Abstimmung die Grillhütte geschlossen, das heißt, dass Feiern in der Grillhütte nicht mehr stattfinden können! Wanderer können hier keine Pause mehr machen, Polterabende können hier nicht mehr gefeiert werden, Grillabende haben hier keinen Platz mehr. Ein belebter Ort der Gemeinde wurde umgewidmet und damit für die Öffentlichkeit geschlossen.

Passend dazu hat der Bürgermeister auch vorgeschlagen auf das Prädikat „staatlich anerkannter Erholungsort“ zu verzichten. Das wäre nicht mehr zeit-

gemäß! Damit verliert die Gemeinde Fränkisch-Crumbach ein weiteres Qualitätssiegel, welches der Werbung dienen könnte!

Das Prädikat zog keinen Massentourismus in unsere Gemeinde, das war aber auch nicht das Ziel. Sondern die Lebensqualität sollte damit ausgedrückt werden. Luft, Leben, Natur, Erholung, alles dies was der Mensch sucht, konnte man in Fränkisch-Crumbach finden!

### **Erweiterungsbau XXL**

Seit drei Jahren plant Familie Sammüller (Firma XXL) einen Erweiterungsbau, der als Lager dienen soll! Die SPD-Fraktion sollte damals über einen Plan abstimmen, der vom Bürgermeister nicht erläutert wurde und enthielt sich aus dem Grund. Denn niemand der SPD wusste damals wie das XXL- Bauprojekt aussehen wird. Außerdem sagten die SPD-Vertreter schon damals, dass es problematisch sein wird, um das vorhandene Gebäude zu bauen, da ein Naturschutzgebiet angrenzt. Bürgermeister, CDU und FDP verneinten dies und dachten, es ginge jetzt alles ganz schnell. Wie die SPD Fraktion beim Termin mit Familie Sammüller erfahren musste, hat sich nichts mehr weiter entwickelt, außer, dass die Verhandlungen mit der ev. Kirche als Eigentümer des Nachbargrundstücks erfolgreich waren. Die SPD Fraktion wird sich auch hier einsetzen und beim Bürgermeister Auskunft über Planung, Pläne, Naturschutzfaktoren und ähnliches verlangen!

### **Richtigstellung! Von wegen Macher und Mauler...**

Die CDU schrieb in ihrer letzten Ausgabe der „Ortsschell“ von Machern und Maulern! Fakt ist, dass die CDU interne E-Mails versehentlich auch an die SPD-Fraktionsmitglieder verschickte. Darin wird die SPD wörtlich als Gruppe von „Maulern“ verunglimpft! „(...) was sollen wir machen, dass die nicht maulen(...)“. Inhaltlich ging es darum, dass eine öffentliche Sitzung nicht zum vereinbarten Termin stattfand, nicht ordentlich abgesagt und nicht ordentlich neu eingeladen wurde.

---

***Wir maulen nicht, sondern gehen unserem Wählerauftrag nach!***

---

Die CDU versteht sich offenbar als „Macher“

- Unfertige Sanierung des Sportzentrums
- Verlust der Grillhütte
- Verlust des Prädikats „staatlich anerkannter Erholungsort“

Was passiert in Zukunft noch alles?

- Was wird aus dem Supermarkt?
- Wie wird der Waldkindergarten organisiert?

Wir – die SPD-Fraktion – sorgen uns um die Entwicklung der Gemeinde Fränkisch-Crumbach! Einfluss darauf haben wir momentan leider keinen – die Mehrheit aus CDU und FDP forciert offenbar eine Rückwärtsentwicklung!

Wir maulen nicht, sondern wir gehen dem Wählerauftrag nach und kümmern uns um die Belange der Gemeinde Fränkisch-Crumbach und deren Bürgerinnen und Bürger!



**V.i.S.d.P.:**

SPD-Ortsverein Fr.-Crumbach,  
64407 Fränkisch-Crumbach,  
Friedhofstraße 43

## Beiträge unserer Mitglieder

### Es gilt, den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden! Ein offener Brief von Margret Bein

In Fränkisch-Crumbach soll zum Sommer eine Waldgruppe eröffnet werden. Die ersten Waldgruppen und Waldkindergärten entstanden in den 90er Jahren. Ihre Gründung beruhte auf Elterninitiativen oder auf dem Wunsch einer pädagogischen Veränderung der Konzeption eines Kindergartens. Gemeinsam mit Fachleuten, z.B. Waldpädagogen, erarbeiteten Eltern, Erzieher und Träger ein gemeinsames Konzept, um das waldpädagogische Angebot in ihrem Kindergarten zu realisieren.

In Fränkisch-Crumbach stehen möglicherweise andere Beweggründe im Vordergrund. Die Gründung der Waldgruppe scheint eine günstige Lösung zu sein um dem Anspruch der 3 - 6 jährigen Kinder auf einen Kindertagesstättenplatz gerecht zu werden und allen Kindern dieser Altersgruppe einen Platz in der Kita zu ermöglichen. Der Bürgermeister hat sich ausgiebig über Waldgruppen informiert, ein Konzept zur Umsetzung wurde erarbeitet. Die nun gegebenen Bedingungen und Voraussetzungen, unter denen die Waldgruppe eingerichtet werden soll, halte ich allerdings nicht für optimal. Ich möchte deshalb an dieser Stelle einige Informationen und kritische Anmerkungen aus meiner Erfahrung im Bereich Wald- und Naturpädagogik geben.

Waldgruppen oder Waldkindergärten sind normalerweise direkt an einem Waldgebiet angesiedelt, das bestimmten naturpädagogischen Anforderungen gerecht wird. Dabei soll es kindersicher, aber auch abenteuerlich und veränderbar sein. Die Möglichkeit zum Klettern, zum Seillandschaften oder Hütten bauen soll gegeben sein. Die Vielfältigkeit von Bodenbeschaffenheit

und Pflanzenwelt eines Waldgebiets ermöglicht dem Kind ganzheitliche Erfahrungen. Ideal wären ein Mischwald, eine Waldwiese mit verschiedenen Blumen und Gräsern, ein kleiner Bach.

Als Standort für die Waldgruppe in Fränkisch-Crumbach ist die Grillhütte vorgesehen. Diese halte ich aus verschiedenen Gründen für wenig zweckdienlich. Zunächst ist die Entfernung zwischen Grillhütte und Wald viel zu weit und nicht nur für Dreijährige mit Rucksack, Verpflegung und Regenkleidung schwer zu bewältigen. Auch für die Erzieherinnen ist es schwierig, die verschiedenen Materialien, wie Waldkoffer mit Papier, Stiften, Schnitzmesser, Seile und Wasserkanister, Ersatzkleidung, Isomatten, Erste-Hilfe-Koffer usw. in den Wald und wieder zurück zu transportieren. Aufgrund der großen Entfernung zum Wald gibt die Grillhütte keinen Schutz bei einem plötzlich aufkommenden Gewitter. An heißen Tagen ist der Sonnenschutz auf dem Weg nur schwer zu gewährleisten. Wie sieht es im Winter bei Eis und Schnee aus? Werden der Weg zur Grillhütte und der Weg zum Wald morgens schon geräumt? Das Außengelände um die Grillhütte schafft wenige erlebnis- und waldpädagogische Möglichkeiten. Selbst ein Spielplatz hat mehr Spielgelegenheiten und ein Obst- und Gemüsegarten bietet mehr Naturerfahrungen als das dortige Gelände.

Da der Wald für die Kinder der Waldgruppe das zweite Zuhause ist genauso wie die Kita für die anderen Kinder, brauchen besonders die jüngeren Kinder der Waldgruppe einen schönen Rückzugsort zum Kuscheln und Ausruhen. Offenes Feuer und Heizstrahler in der Grillhütte geben zwar Wärme, sind aber auf Dauer keine kindgerechte Lösung. Die Grillhütte soll kindgerecht umgebaut werden, auch das wird bestimmt nicht günstig. Zusätzlich verliert die Grillhütte somit ihre ursprüngliche Nutzung und steht für Öffentlichkeit nicht mehr zu Verfügung. Wie sieht es mit sanitären Anlagen am Wald und an der Grillhütte aus? Bei vielen Kindern ist mit 3 Jahren die Sauberkeitserziehung noch nicht abgeschlossen, entwicklungsbedingt kann dies bis zum 5. Lebensjahr dauern. Die Waldgruppe soll alterübergreifend sein,

sodass die Kinder dort, wie in der Kita auch, voneinander lernen können. Dazu müssten Kinder allen Alters von der Kita in die Waldgruppe wechseln. Viele Eltern sind mit dem pädagogischen Angebot der Kita zufrieden und manche haben vielleicht gar kein Interesse an einem Wechsel ihres Kindes in die Waldgruppe. Ein großer Teil der Kinder benötigt auch einen Ganztagesplatz in der Kita, da diese im Gegensatz zur Waldgruppe für berufstätige Eltern längere Öffnungszeiten und für die Kinder warmes Mittagessen bietet. Die Waldgruppe wäre nur am Vormittag geöffnet, aber die Zahl an Kindern, die einen Ganztagesplatz brauchen, wird zum kommenden Kindergartenjahr steigen. Auch die Krippenbetreuung wird ihre Öffnungszeiten verlängern. Manche Kinder können auch aufgrund von körperlichen Einschränkungen oder gesundheitlichen Problemen die Waldgruppe nicht besuchen. Wer entscheidet, nach welchen Kriterien ein Kind in die Waldgruppe wechselt?

Unabhängig von der Größe der Waldgruppe müssen dort immer zwei Erzieherinnen oder Erzieher eingesetzt werden. Wie wird die Vertretung bei Krankheit oder Urlaub geregelt? Werden von der Gemeinde Springerkräfte eingestellt oder sollen das die Erzieherinnen der Kita leisten? Den Vertretungseinsatz der Mitarbeiterinnen der Kita in der Waldgruppe sehe ich kritisch, da diese bereits Vertretung in der Krippe übernehmen müssen. In unserer Kita arbeiten qualifizierte und engagierte Erzieherinnen, doch kann sich auch die beste Erzieherin nicht verdoppeln oder verdreifachen.

Ich habe lange überlegt, diesen kritischen Brief öffentlich zu machen, doch gute Gespräche mit Bekannten, Erzieherinnen und Pädagogen aus verschiedenen Einrichtungen, jungen Eltern, und nicht zuletzt meine eigenen Erfahrungen haben mich dazu ermutigt. Ich hoffe, dass in unserer Gemeinde „Raum“ gefunden wird (unter geeigneteren Bedingungen gerne auch im Wald), der den Bedürfnissen der Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Kita gerecht wird und eine gute pädagogische Arbeit ermöglicht.

Margret Bein, Erzieherin i.R.

## Aus dem Bund und Europa

### Lohndumping statt Investitionen, Deutsche arbeiten so viel wie zuletzt vor 22 Jahren

Nur wenigen Lesern wird Brisanz der Zeitungsmeldung vom 11. Juni aufgefallen sein:

Rund 15 Mrd. Arbeitsstunden wurden im ersten Quartal 2014 geleistet, d. h. auf das ganze Jahr gerechnet dürften etwa 60 Mrd. Arbeitsstunden zustande kommen. Im Jahre 2005 kamen wir mit 46,3 Mrd. Arbeitsstunden aus. Weder das Volkseinkommen noch die Wirtschaftsleistung insgesamt noch die Lohnsumme oder der Wohlstand insgesamt sind seit 2005 um ein Drittel gewachsen. Man muss sich auch fragen, wo die Wirkung des volkswirtschaftlichen Produktivitätsanstieges verbleibt.

Wir müssen also feststellen: Das Durchschnittsentgelt pro Arbeitsstunde ist gesunken. Die Menschen müssen

Zweit- und Drittjob übernehmen, um die hohen Mieten zu zahlen und um über die Runden zu kommen. „Mehr Arbeit macht vor allem jene zufriedener, die schon bislang gern mehr und anders arbeiten würden, als es ihnen der Markt lange Zeit ermöglichte“, schreibt der Kommentator der Frankfurter Rundschau. Das lässt leider darauf hoffen, dass die Menschen zukünftig bei noch niedrigeren Löhnen nicht einmal Zeit für eine Protestkultur aufbringen können.

Wir sind also so weit: Der hohe Zuwachs an Arbeitsstunden lässt darauf schließen, dass die volkswirtschaftliche Leistung pro Arbeitsstunde gesunken ist. Dabei waren wir auf unsere hohe Produktivität im Vergleich zum Ausland stolz. Außenwirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit wird jetzt ausschließlich nur noch über Lohndumping erzeugt, nicht mehr über Investitionen und den damit verbundenen Produktivitätsanstieg. Niedrige Löhne zwingen die Unternehmen nicht mehr zu Investitionen. Im Jahr 2012 lagen die Nettoinvestitionen (sie sollen dem volkswirtschaftlichen Sparen entsprechen) lt. Stat. Bundesamt nur noch bei 38 Mrd. Euro, dies bei einem Sparvolumen von mehr als 150 Mrd. Euro. Es muss bezweifelt werden, dass so die Konkur-

renzfähigkeit gegenüber dem Ausland erhalten bleibt.

Die Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände (BDA) ist lt. Artikel zufrieden. Die Zuwächse seien „durch die Arbeitsmarktflexibilisierung im Zuge der Arbeitsmarkt- und Sozialreformen unterstützt“ worden. Gleichzeitig klagen die Unternehmerverbände über einen Facharbeitermangel.

Unsere Meinung: Artikulation von Interessen muss man akzeptieren, Ignoranz und volkswirtschaftlich Dummheit jedoch nicht.

### Europawahl: Ergebnis in Fränkisch-Crumbach

Das hat uns gefreut. Am Wahlabend des 25. Mai lag die Crumbacher SPD mit 33,1 % der Stimmen vor der CDU mit 31,2 %. Dafür sind wir unseren Wählerinnen und Wählern sehr dankbar. Das Wahlergebnis lässt und auch für die Zukunft hoffen.

## Aus dem Ortsverein

### Jahreshauptversammlung des SPD Ortsvereins - Vorstand wird bestätigt

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des SPD Ortsvereins Fränkisch-Crumbach begrüßte der Vorsitzende, Thomas Wießmann, mit seinem wiedergewählten Stellvertreter Patrick Eckert die anwesenden Parteimitglieder und freute sich über die gute Resonanz. Im Zentrum der Versammlung

standen die Jahresberichte des Vorsitzenden, des Schriftführeres Armin Rathke und des Rechners Ernst-Otto Nehrlich.

Besonders begrüßt wurde der Ehren-gast Rüdiger Holschuh (MdL) aus Beerfelden. Dieser freute sich, in Fränkisch-Crumbach einen sehr aktiven Ortsverein besuchen zu können und dankte besonders die Unterstützung der Fränkisch-Crumbacher SPD während seines Landtagswahlkampfes. Zudem informierte er die Anwesenden über seine Arbeit als Landtagsabgeordneter, die politische Lage im Land, im Odenwaldkreis und das schwierige Verhältnis der Kreis-SPD zu Landrat Kübler. Ausdrücklich nannte er nur diese Person, da man mit der ÜWG bisher ein gutes Verhältnis hatte. In einer regen

Diskussion wurden viele Aspekte angerissen, beleuchtet und teilweise von R. Holschuh auch als Gedankenstütze mitgenommen. Den Königsweg zur Lösung der Odenwälder Probleme kann aber auch zum jetzigen Zeitpunkt noch keiner nennen, es bleibt in dieser Sache spannend.

Im Anschluss gab der Fraktionsvorsitzende Andreas Engel sein Statement aus der Arbeit der Fraktion in der Gemeindevertretung ab. Themen wie der anstehende Waldkindergarten, die Umwidmung der Grillhütte, der Neubau eines Supermarktes auf dem alten Sportplatz oder auch der Wegfall des Prädikats „staatlich anerkannter Erholungsort“ wurden angerissen.

Hierüber wurde in allen örtlichen und überörtlichen Presseorganen in den

letzten Monaten rege berichtet, leider immer seltener über die sachliche Arbeit der gewählten Gemeindevertreter. Deshalb ist es wichtig, dass die gute Arbeit der SPD-Fraktion über unsere Parteizeitschrift „Blinklicht“, inzwischen neu und modern gestaltet und in Farbe, zu den Bürgerinnen und Bürgern gelangt. Die vielen positiven Reaktionen spornen uns an.

---

**Erster Vorsitzender bleibt Thomas Wießmann – Stellvertreter bleibt Patrick Eckert**

---

Nach einer intensiven über einstündigen Aussprache zu den Berichten folgte die Neuwahl des Vorstandes. Hierbei bestätigte die Versammlung den Vorstand, unter der Wahlleitung von Philipp Loos.

**Vorstand:** Vorsitzender Thomas Wießmann, Stellvertreter Patrick Eckert, Schriftführer Armin Rathke, Rechner Ernst-Otto Nehrlich, Hauptverteiler Horst Frank.

**Gewählte Beisitzer:** Elke Herich, Anette Vogel, Hermann Könen, Willi Rauth, Heinz Grosch, Reiner Bein, Christoph Kronburg und Jan Gimbel.

**Kraft Amtes** sind folgende Personen Mitglied im erweiterten Vorstand des sozialdemokratischen Ortsvereins: Philipp Loos, Andreas Engel, August Klinger und Marion Eisele.

Für den UB-Parteitag im Juli in Brensbach wählte die Versammlung die Delegierten. Es wurden Christoph Kronburg, Reiner Bein, Hermann Könen, Marion Eisele und Thomas Wießmann für die kommenden 2 Jahre bestätigt.

Auch im Jahr 2014 werden vom SPD-Ortsverein wieder viele Veranstaltungen durchgeführt. Ein Kinderkleider-Flohmarkt fand bereits schon im April in der Mehrzweckhalle der Rodenstein-schule statt. Im Herbst wird ein weiterer Flohmarkt organisiert. Im Mai war die Frühlingsfahrt zur Burg Eltz und nach Koblenz bis auf den letzten Platz hinaus besetzt, im Dezember werden die Adventsfeiern stattfinden, auch wieder mit „roten Geschichten im Museum“, mehrere Stammtische, einige Themenabende, Fraktionsrundgänge und Klausurtagungen runden unsere Aktionen ab.

Der Höhepunkt ist sicher die **Fahrt nach München vom 18. bis 22. Oktober 2014**. Hierbei sind noch einige wenige Plätze frei.

Im Jahr 2014 feiert der SPD Ortsverein erstmals bereits am **20. Juli** das jährliche **Sommerfest**, zu dem schon jetzt alle Fränkisch-Crumbacher Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind.

Gegen 23.30 Uhr wurde die Versammlung geschlossen. Rege Diskussionen zur Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundespolitik ließen die Zeit wie im Fluge vergehen.

Näheres unter  
[www.spd-fraenkisch-crumbach.de](http://www.spd-fraenkisch-crumbach.de).

---

**Bild auf der Titelseite:**

**Von Links: Jan Gimbel, Armin Rathke, Elke Herich, Thomas Wießmann, Anette Vogel, Reiner Bein, Christoph Kronburg, Heinz Grosch, Patrick Eckert, Hermann Könen, Andreas Engel**

---



---

## Es Kätsche vezäilt

---

Crumboch war im Rurestoaneland emol als staatlich ouerkoannte Erholungsort bekoand.

Jetzt brauche me des uffoamol nit mei, des finn ich alles oannere als scheinj.

Als negschdes kimmt die Grillhitt fort, des git jetzt fer Kinneschulskinne en Ort.

Es speele soll im Woald stattfinne, feel zu weit weg fer die Hitt vun de Kinne.

Ich häb im Ort schon oinische Stimme geheert: des mit em Kinneschulsbauwache wär ga nit verkeert.

Den kennt me direkt am Woald histelle, un sollte oam Himmel die Wolke emol quelle kennde die Kinne direkt dort noi, des kennd doch sou verkeert nit soi.

---

## Wir gratulieren

---

### Wilhelm Horn wurde 75

Am 16. Mai feierte unser langjähriges Mitglied Wilhelm Horn seinen 75. Geburtstag. Auf unserem Bild überbringt Philipp Loos Glückwünsche, aber auch viele Vorstandsmitglieder gratulierten persönlich.

Wilhelm Horn wurde im Januar anlässlich unseres Neujahrsempfangs für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Partei geehrt. Für diese langjährige Treue ist die Partei ihm außerordentlich dankbar.

Wir wünschen dem Jubilar noch viele Jahre Gesundheit und Wohlergehen.

---

### Philipp Loos gratuliert Wilhelm Horn im Namen des SPD Ortsvereins zum 75. Geburtstag

---



---

## SPD Frühlingsfahrt: Burg Eltz und der Stadt Koblenz standen auf dem Programm

---

Am Samstag den 10. Mai unternahm der SPD-Ortsverein seine diesjährige Frühlingsfahrt. Ziele waren die Burg Eltz in der Eifel und die Stadt Koblenz. Zur Freude der Verantwortlichen im Vorstand und im Veranstaltungsausschuss war für den Ausflug der Bus voll besetzt.

Erste Station der Reise war der Vorplatz des Schützenhauses in Mörz, einem Stadtteil von Münstermaifeld. Hier gab es ausführlich Zeit für ein ordentliches Crumbacher Frühstück. Herr Weidung, Ortsvorsteher, Verantwortlicher für das Schützenhaus und selbst SPD-Parlamentarier in der Verbandsgemeindeversammlung berichtete über die Politik und die wirtschaftliche Situation der Stadt Münstermaifeld. Thomas Wießmann bedankte sich dafür, dass die Reisegruppe den Platz und die Anlage nutzen durfte.

Die Wanderung vom Busparkplatz zur Burg ermöglichte für die Fahrtteilnehmer einen einmaligen Blick von oben auf die Burg. Die Burgführung war sehr informativ und beim anschließenden Besuch der Schatzkammer konnten wertvolles Glas und Porzellan, ausgefallener Schmuck, Prunk- und Kriegswaffen sowie Kuriositäten aus acht Jahrhunderten bewundert werden.

Interessant war es auch zu erfahren, warum die Burg über die Jahrhunderte so erhalten blieb. Während des Pfälzischen Erbfolgekrieges von 1688 bis 1689 spielte Hans Anton zu Eltz-Üttingen eine wichtige Rolle bei der Erhaltung der Burg Eltz. Da er im französischen Heer als hoher Offizier diente, gelang es ihm, die Burg aus



---

### Ein Teil der Reisegruppe im Burghof: Kurz vor der Führung

---

deren offiziellen Liste der zu zerstörenden Gebäude zu eliminieren.

In Koblenz konnte der Bus leider nur am Kurfürstlichen Schloss parken (Umleitung Straßenbau). Viele nutzten dann die Zeit für einen Spaziergang am Rhein entlang zum Deutschen Eck, andere hatten die Möglichkeit zum Besuch der Altstadt. Natürlich war auch Zeit für Kaffee und Kuchen oder ein Glas Wein.

Zum Abendessen hatte der Veranstaltungsausschuss die Winzerhalle in Ockenheim bei Bingen ausgewählt. Pünktlich um 22.00 Uhr war man wieder in Fränkisch-Crumbach.

Auch wenn die Sonne die Reisegruppe an diesem Samstag nicht verwöhnen wollte, so war man doch dankbar, dass man von Regen verschont blieb. Insgesamt war es sicher für alle Reiseteilnehmer ein angenehmer und erlebnisreicher Tag.



---

### Auf dem Weg zur Burg

---

## Sie sind herzlich eingeladen!

Es erwarten Sie auf dem Alten Sportplatz: Große Tombola - Weinlaube - Kuchentheke - Salatbuffet - Leckerer vom Grill - Kinderspiele - Live-Musik mit den "Blue Diamonds"

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr SPD Ortsverein

## Sommerfest

20. Juli 2014  
ab 11:00 Uhr  
"Alter Sportplatz"